



Mehrsprachigkeit in Familien – Mehrsprachigkeit ein Schatz!

Informationen für
Fachleute und Eltern

 Region
der Zukunft
Landkreis
Darmstadt-Dieburg

 www.ladadi.de



Impressum

Redaktion Kreisausschuss
des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Interkulturelles Büro
Jägertorstraße 207
64289 Darmstadt
Telefon 06151 / 881-2182
www.ladadi.de
interkulturellesbuero@ladadi.de

Layout Judith Maria Achenbach,
Medienproduktion, Darmstadt



Liebe Eltern, liebe Leserinnen und Leser,

wer würde nicht gerne viele Sprachen sprechen?

In Familien, in denen nicht nur die deutsche Sprache gesprochen wird, bietet sich Kindern die Chance mit mehreren Sprachen aufzuwachsen. Dies ist ein Schatz!

Mütter und Väter sind gelegentlich unsicher, wenn es darum geht, was für ihre Kinder gut und richtig ist. Viele gut gemeinte Ratschläge führen nicht selten dazu, dass mehr Unklarheit als Klarheit entsteht, was nun der richtige Weg ist, damit Kinder mit mehreren Sprachen gut aufwachsen.

Die vorliegende Broschüre möchte allen Eltern Mut machen ihre Kinder mehrsprachig aufwachsen zu lassen und Tipps geben, wie es gelingen kann. Sie wendet sich zugleich an Fachkräfte, die Eltern unterstützen können ihre Kinder multilingual zu erziehen, indem sie ihnen entsprechende Informationen geben und sie bestärken.

Mehrsprachigkeit ist nicht nur Realität, sondern auch für jede Gesellschaft eine wertvolle Ressource. Kinder, Eltern sowie alle am Bildungs- und Erziehungsprozess Beteiligten brauchen Wissen und Engagement um diesen Schatz zu heben.

Ihre

Rosemarie Lück
Erste Kreisbeigeordnete

„Kinder sind Meister im Sprachenlernen, wenn man sie nur lässt! Es bedarf keines Trainings oder Unterrichts, wohl aber eines regelmäßigen, variationsreichen und spezifischen Sprachangebots.“



(Prof. Rosemarie Tracy)

Viele Jahrzehnte war es die herrschende Lehrmeinung, dass Sprachen nacheinander gelernt werden sollten, Forschungsergebnisse belegen, dass diese Annahme falsch war.

Heute wissen wir:

- Mehrsprachigkeit ist normal! In vielen Ländern werden mehrere Landessprachen gesprochen.
- Kinder können problemlos frühzeitig mehrere Sprachen gleichzeitig lernen, entscheidend ist die Qualität des sprachlichen Anreizes.
- Das menschliche Gehirn ist darauf ausgelegt mehr als eine Sprache – auch zeitgleich – zu lernen.
- Mehrsprachigkeit ist ein Potential für die Sprachentwicklung.
- Unabhängig davon, ob Kinder ein- oder mehrsprachig aufwachsen, entwickeln etwa 6 bis 8 % aller Kinder eine Sprachentwicklungsstörung, die therapiert werden muss.



Viele Wege führen zum Ziel Mehrsprachigkeit

- Familien müssen und dürfen eigene Wege gehen!
Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, wie Kinder mehrere Sprachen erfolgreich lernen können. Jede Familie ist einzigartig und so gibt es auch nicht „die Lösung“ für mehrsprachige Familien.
- Die grundsätzliche Wertschätzung von Mehrsprachigkeit und dies nicht nur bei Sprachen, die ein hohes Sozialprestige in der Gesellschaft genießen, (z. B. Englisch und Französisch) wirkt sich förderlich aus.

Die Rolle der Erstsprache

So banal es erscheinen mag, entscheidend für die sprachliche Entwicklung von Kindern ist, dass mit ihnen gesprochen wird. Eltern können von Anfang an mit ihrem Kind in ihrer Muttersprache kommunizieren und ihm damit vielfältige sprachliche Anreize bieten. In der Regel ist die Muttersprache die Sprache, in der sich ein Mensch besonders gut und vielseitig ausdrücken kann. Dies beinhaltet auch, dass in dieser Sprache Gefühle ausgedrückt werden können. Kinder erhalten so früh den Zugang zur Herkunftssprache ihrer Eltern.



Eine Person – eine Sprache

In Familien, in denen die Elternteile unterschiedliche Muttersprachen sprechen, gibt es die Möglichkeit, dass jeder Elternteil einigermaßen konsequent in seiner Sprache mit dem Kind spricht. So lernen Kinder früh die Sprachen zu unterscheiden.

Eine Situation – eine Sprache

Eine andere Möglichkeit ist: je nach Situation bzw. Umgebung werden unterschiedliche Sprachen gesprochen, z. B. innerhalb der Familie eine Sprache und in Situationen außerhalb der Familie eine andere.

Familiensprache

Wenn Eltern ihre Kinder zwei- oder mehrsprachig aufwachsen lassen, dann müssen sie sich auch überlegen, wie sie miteinander sprechen. Tun sie dies in ihren unterschiedlichen Muttersprachen oder wird eine der Sprachen die Familiensprache? Oder verwenden sie vielleicht eine andere z. B. die Umgebungssprache Deutsch, dies ist nur sinnvoll, wenn beide Eltern diese Sprache auch gut beherrschen.





Erstsprache – Zweitsprache

In diesem Fall lernen die Kinder zunächst nur eine Sprache (Erstsprache) und zu einem späteren Zeitpunkt (2. bis 3. Lebensjahr) kommt eine weitere Sprache (Zweitsprache) hinzu. Dies ist oft mit dem Besuch der Kindertageseinrichtung gegeben. Je früher der Kontakt zur Zweitsprache erfolgt, umso sinnvoller ist dies. Deshalb sollten Eltern ihren Kindern so früh wie möglich die Gelegenheit geben, mit der Umgebungssprache Deutsch in Kontakt zu kommen. Die Sorge um den Erhalt der Erstsprache ist unbegründet, wenn Eltern diese weiterhin zuhause unterstützen.

Sprachdominanz

Jedes Kind ist anders, dennoch entwickeln sich bei mehrsprachig aufwachsenden Kindern die Sprachen häufig unterschiedlich schnell. Es ist auch normal, dass Kinder eine Vorliebe für eine Sprache entwickeln. Dies kann eine temporäre Erscheinung sein, und die Vorliebe kann sich mehrmals verändern. Nicht selten hat auch die gesellschaftliche Wertigkeit einer Sprache einen Einfluss auf solche Präferenzen. Kinder haben ein feines Gespür dafür, welches Ansehen eine Sprache hat, auch ohne dass dies ausdrücklich gesagt wird.



Sprachmischung/Codswitching



Kinder, die ihre Sprachen mischen, verhalten sich völlig normal. Dass sie dies tun, ist ein Ausdruck ihrer Sprachkompetenz und nicht eines Mangels. Sie nutzen damit die unterschiedlichen stilistischen Mittel, die Sprachen ermöglichen.

Wann besteht Anlass für Beratung?

Auch hier gilt: jedes Kind ist einzigartig und hat sein eigenes Tempo. Es gibt ein paar Anhaltspunkte, ab wann es sinnvoll ist eine Beratung aufzusuchen. Dies gilt sowohl für mehrsprachig wie auch für einsprachig aufwachsende Kinder:

- wenn ein Kind mit 2 bis 2,5 Jahren in seiner Muttersprache oder Erstsprache weniger als 50 Wörter spricht
- wenn es mit 3 Jahren in seiner Erstsprache keine Sätze bilden kann
- wenn innerhalb von 3–6 Monaten nach dem Besuch des Kindergartens kein Sprachzuwachs zu beobachten ist
- wenn das Kind mit 5 Jahren viele Laute noch nicht richtig ausspricht
- wenn das Kind sehr kontaktscheu ist und nicht mit anderen Kindern spricht



Weitere Informationsquellen – hilfreiche Links

www.sprich-mit-mir.org

Informationen zur Sprachentwicklung und Sprachförderung für Eltern und Fachleute.

www.ifp.bayern.de

Hier finden sich Materialien und Elternbriefe in 18 verschiedenen Sprachen.

www.zweisprachigkeit.net

Informationen für Eltern und Fachleute (auch in griechischer Sprache).

www.fmks-online.de

Frühe Mehrsprachigkeit an Kitas und Schulen.

Weiterführende Literatur und Quellen

Abdelilah-Bauer, Barbara. Zweisprachig aufwachsen: Herausforderung und Chance für Kinder, Eltern und Erzieher. München, 2012

Cathomas, Rico und Carigiet, Werner. Top-Chance Mehrsprachigkeit: Zwei- und mehrsprachige Erziehung in Familie und Schule. Bern, 2008.

Tracy, Rosemarie. Wie Kinder Sprachen lernen. Und wie wir sie dabei unterstützen können. Tübingen, 2008

List-Villis, Anja. Elternratgeber Zweisprachigkeit. Informationen & Tipps zur zweisprachigen Entwicklung und Erziehung von Kindern, Tübingen, 2008





Mehrsprachige Kinderbücher

Bücherkiste des Interkulturellen Büros für Kitas und Grundschulen

Das Interkulturelle Büro des Landkreises Darmstadt-Dieburg hat eine Auswahl verschiedener mehrsprachiger Kinderbücher und CDs in einer „Bücherkiste“ zusammengestellt, die Einrichtungen im Landkreis für ihre tägliche Betreuungs- und Bildungsarbeit mit Kindern ausleihen können.

Mehrsprachig aufwachsende Kinder benötigen in ihrer Sprachentwicklung sowohl das Gerüst ihrer Erst- als auch ihrer Zweitsprache. Es schafft Vertrauen, wenn Kinder und Eltern auch Bücher ihrer Muttersprache in der Kita oder Grundschule vorfinden und nutzen können. So wird eine Wertschätzung gegenüber Kindern und Eltern, die eine andere Sprache als Deutsch sprechen zum Ausdruck gebracht und ein wichtiger Schritt zur interkulturellen Öffnung der Einrichtung getan.



Aber auch einsprachig aufwachsende Kinder macht es neugierig, und alle Kinder erleben so Mehrsprachigkeit als Normalität.

Zweisprachige Bücher in Deutsch und einer weiteren Sprache sind in Betreuungs- und Bildungseinrichtungen praktisch einsetzbar, da auch das Verständnis der deutschsprachigen Erwachsenen gesichert ist.

Die in der Bücherkiste zusammengestellte Auswahl an Kinderbüchern und CDs soll Fachkräfte und Interessierte bei der Auswahl geeigneter Literatur für ihre jeweilige Einrichtung unterstützen.



Interessierte Kitas und Grundschulen im Landkreis wenden sich bitte direkt an das Interkulturelle Büro (Adresse siehe Impressum).



**Kreisausschuss des
Landkreises Darmstadt-Dieburg**

Interkulturelles Büro

Jägerstorstraße 207

64289 Darmstadt

Telefon 06151 / 881-2182 oder -2189

Fax 06151 / 881-4182 oder -4189

interkulturellesbuero@ladadi.de

www.ladadi.de

Mehrsprachigkeit, ein Schatz: Empfehlungen für Fachleute und Eltern



- Mit ihren Kindern sollten Eltern in der Sprache sprechen, in der sie sich sicher fühlen und mit der sie auch Gefühle ausdrücken können. Ihre „Herzenssprache“ verwenden.
- Eltern sollten nur dann mit ihren Kindern Deutsch sprechen, wenn sie diese Sprache gut beherrschen.
- Möglichst früh den Kontakt zur deutschen Sprache pflegen. Dies geschieht durch den Besuch einer Kindertageseinrichtung (mit 3 Jahren spätestens), aber auch durch den Kontakt zu anderen Kindern und Erwachsenen, die Deutsch sprechen.
- Ein Vorbild sein, wenn es um das Erlernen einer Sprache geht. Wenn Eltern zeigen, dass sie offen sind etwas Neues zu lernen, geben sie ihrem Kind ein gutes Beispiel und Anlass, es ihnen nachzutun.
- Kinder für ihre Fortschritte loben und mit ihnen über das Sprachenlernen reden.

Verbringen Sie Zeit mit Ihrem Kind. Denn Bindung ist die beste Voraussetzung für Bildung. Wenn Sie gerne mit Ihrer Tochter oder Ihrem Sohn sprechen, stärken Sie neben ihrer sprachlichen Fähigkeiten auch die Persönlichkeitsentwicklung.



Mehrsprachigkeit, ein Schatz: Tipps für den Alltag



- Von Anfang an viel mit dem Kind reden. Sprechen Sie über alles was Sie tun, was sie gemeinsam erleben, was Sie sehen.
- Beim Reden das Kind anschauen und ihm interessiert zuhören.
- Bei Gesprächen auch vollständige und komplexe Sätze verwenden.
- Besser nicht verbessern, sondern die Aussage des Kindes aufgreifen und richtig wiederholen (Kind: „Da, Laster!“ Eltern: „Ja, da ist ein Laster!“ oder: „Stimmt, ich sehe den Laster!“).
- Fernsehkonsum einschränken. Wenn, dann gemeinsam schauen und im Anschluss darüber reden, denn: der Fernseher ist kein Sprachlehrer.
- Möglichst viele Lernanreize bieten. Bilderbücher, Rollenspiele, Puppentheater...
- Vorlesen, Singen, Gute-Nachtgeschichten, Erzählen, Bewegungsspiele machen Kindern Spaß und wenn sie sich wiederholen, geben sie Kindern Sicherheit.
- Kontakt zu anderen Kindern ermöglichen und fördern. So lernen Kinder von einander und üben auch Sozialverhalten.



Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg Interkulturelles Büro

Jägertorstraße 207 | 64289 Darmstadt
Telefon 06151 / 881-2182 oder -2189
Fax 06151 / 881-4182 oder -4189
interkulturellesbuero@ladadi.de | www.ladadi.de

